

## TSCHECHIEN

Busunglück nahe  
Krumau: 20  
Kärntner verletzt

Österreichischer Reisebus  
musste Pkw ausweichen  
und stürzt über Böschung.

PRAG/KLAGENFURT/WIEN (APA). Ein Reisebus mit Touristen aus Kärnten ist am Freitag in Tschechien, rund 20 Kilometer südlich von Krumau (Český Krumlov), verunglückt. 20 Insassen wurden dabei verletzt, fünf davon schwer. Eine Frau musste per Rettungsschrauber abtransportiert werden.

Laut der tschechischen Nachrichtenagentur ČTK war der Bus von Rozmberk nach Budweis unterwegs. Auf der engen und kurvenreichen Straße wollte der Lenker offenbar einem Pkw ausweichen. Dabei dürfte der Bus an den Straßenrand geraten und über eine Böschung gestürzt sein. Das Fahrzeug überschlug sich bei dem Unfall. Nach dem Pkw (Škoda Oktavia) wird gefahndet.

Inklusive des Fahrers dürften sich 34 Personen im Bus befunden haben. Die Verletzten wurden in den Krankenhäusern von Krumau und Budweis untergebracht.

## Rückholaktion für Unverletzte

Bei den verunglückten Reisenden handelt es sich um eine Gruppe von 30 Personen aus Spittal an der Drau, die mit einem Nordtiroler Busunternehmen nach Tschechien unterwegs war.

Die tschechischen Behörden schickten einen Psychologen sowie einen Dolmetscher an den Unglücksort. Die unverletzt gebliebenen Passagiere wurden mit einem Ersatzbus nach Hause gebracht.

## in kürze

## Brücke: Weitere Tote

Nach dem Brückeneinsturz in der US-Stadt Minneapolis wurden am Freitag mindestens fünf weitere Leichen geborgen. Die Zahl der Todesopfer hat sich somit auf mindestens zwölf erhöht. Unglücksursache dürften verrostete Brückenlager gewesen sein.

## Spionagesatellit verloren

Die USA müssen einen hochmodernen experimentellen Spionagesatelliten abschreiben: „L-21“ war im Dezember gestartet worden und hatte seine Einsatzhöhe von 350 km verfehlt; er trüble nun unkontrollierbar durchs All und werde irgendwann in der Atmosphäre verglühen, so das Pentagon. Er trägt angeblich ein Radar, das Bodenziele durch dichte Wolken hindurch abbilden kann; sein Verlust sei „schmerzhaft“, da andere Länder bei dieser Technik weit fortgeschritten seien.

## Schweres Zugunglück

Im Kongo ist nach dem schweren Zugunglück die Zahl der Todesopfer auf mindestens 100 gestiegen. 120 Menschen wurden verletzt, als der Zug in der Nacht zum Donnerstag im Landesinneren entgleiste. Auslöser dürfte ein technischer Defekt gewesen sein.

## Rauchverbot in Slowenien

Ab Sonntag darf in Slowenien in öffentlichen Gebäuden, Restaurants – so sie keine designierten Raucherzonen haben – und am Arbeitsplatz nicht mehr geraucht werden. Strafe: 125 Euro.

## Rastalocken unerwünscht

Wegen ihrer Frisur sind fünf Gefängniswärter im südafrikanischen Kapstadt von ihrem Dienst suspendiert worden. Ihre Rastalocken würden nicht den Dienstvorschriften entsprechen, so die offizielle Begründung.

## Billiger Sex gleich hinter der Grenze



Endstation Sex-Club: Trostlos wirkende Bordelle sind in der tschechischen Stadt Znaim und den umliegenden Dörfern an fast jeder Ecke zu finden.

[Irene Zöch]

VON IRENE ZÖCH

ZNAIM. Kaum hat man die österreichische Grenze passiert, springen sie einen an, die grellen Werbeschilder. Spärlich bekleidete Frauenkörper buhlen an den Schildern entlang der E55 im Süden Tschechiens um männliche Kundschaft. „Moulin Rouge“, „Villa Rose“, „Café Bar Non-Stop“, „Club Scandaleux“. Manchmal ist es auch nur ein rote Rose, die den Weg weist. Den Weg ins nächste Bordell.

Kaum 100 Kilometer von Wien entfernt blüht in der tschechischen Grenzregion bei Znaim das Geschäft mit billigem Sex ab 20 Euro aufwärts. In der 35.000-Einwohner-Stadt, die trotzig über der Thaya thront, florieren knapp 40 als Pensionen, Clubs und Bars getarnte Bordelle und ein Straßenstrich – dank der Sextouristen aus Österreich. Die Bordell-Besitzer und Zuhälter haben sich längst auf ihre Klientel aus Österreich eingestellt. „Neue Mädchen eingetroffen“, preisen sie auf Deutsch ihre „Ware“ an. Mehr als 90 Prozent der Freier reisen aus dem Wiener Raum und den angrenzenden Bezirken aus Nieder- und Oberösterreich an – an Spitzentagen an die 300 Männer. Für schnellen, billigen Sex tauchen sie in die Anonymität des Auslands ein.

„Die meisten der Freier sind äußerst brave Familienväter, die oft ein emotionales und sexuelles Kommunikationsproblem haben“, meint Rainer König-Höllnerwöger vom Wiener Institut für psychosoziale Fragen (IPS). Der Sexualforscher untersucht seit einem Jahr im Auftrag der Europäischen Union die Rotlichtszene im tschechi-

PROSTITUTION. Freier aus Österreich kurbeln  
das Sex-Geschäft im tschechischen  
Grenzraum an. Sie nutzen die Anonymität  
des Auslands, um ihre Fantasien auszuleben.

schen Grenzgebiet und kennt das Milieu wie kein anderer. Mit der Bewilligung des EU-Projekts haben die Behörden zumindest indirekt zugegeben, ein Problem mit der wuchernden Prostitution zu haben, vielleicht auch mit Kinder- und Zwangsprostitution. Durch Schulungen sollen nun tschechische und österreichische Behörden vernetzt werden. Immerhin geht es um ein gemeinsames Problem – tschechisches Angebot und österreichische Nachfrage.

## Auf den besonderen Kick aus

Ein zerbeulter Wagen mit Wiener Kennzeichen rollt an der offenen Tür der „Bar Merlot“ vorbei. Hinter einer Sonnenbrille versteckt, versucht der Mann einen Blick auf die angepriesenen Mädchen zu erhaschen. Krampfhaft will das Bordell den Anschein eines Heurigenlokals wecken. Ein alter Hit der Zillertaler Schürzenjäger dringt ins Freie. Der Mann fährt weiter. Heute war für ihn wohl nichts dabei.

Die Männer wären großteils auf den besonderen Kick aus, weiß König-Höllnerwöger. „Sie wollen ihre Fantasien ausleben. Manche Freier wollen Sex ohne Kondom. Andere sind gewalttätig“, sagt er. Davon weiß auch Olga Sedláková von der Caritas Znaim zu berichten. Die junge Sozialarbeiterin führt seit vier Jahren gemeinsam

mit drei weiteren Caritas-Mitarbeiterinnen einen Kampf gegen Windmühlen: Sie bieten Prostituierten in den Clubs und auf der Straße Unterstützung an. „Immer wieder berichten Frauen, dass sie von Freiern gefesselt, geschlagen, und manchmal mit Rasierklingen geschnitten werden“, erzählt sie.

Mehr als 400 Frauen aus der Ukraine, Rumänien, Bulgarien oder Moldawien arbeiten in den Znaimer Bordellen. Die wenigsten sind Tschechinnen. Die wenigsten sind freiwillig ausgerechnet nach Znaim gekommen. Und die wenigsten schaffen es, der Gewalt der Zuhälter zu entkommen. Will jemand aus dem Rotlicht-Milieu aussteigen, dann hilft Olga Sedláková. „Wir können nur unsere Hilfe anbieten. Die Frauen müssen aber von selbst kommen.“ Bei ih-

ren Runden durch die Bordelle verteilt sie ihre Notrufnummer – gedruckt auf Spiegel, Schmink-Utensilien und Feuerzeuge, denn jeder Papierfolder erregt Aufmerksamkeit bei den Zuhältern.

## Zwischen Sucht und Syphilis

Die mobile Klinik, die einmal alle drei Monate vor den Bordellen halt macht, hat großen Zulauf. Die wenigsten haben den perfekten Körper, wie die Werbeschilder entlang der E55 suggerieren. Viele der Prostituierten sind mit Syphilis infiziert, die meisten süchtig nach Drogen oder Alkohol – oder beidem. Aids sei noch nicht so verbreitet, erklärt Sedláková trocken.

Zwangsprostitution und Sex mit Minderjährigen für ein paar Euro, ja, das kommt sicherlich vor, meinen sowohl König-Höllnerwöger als auch Sedláková. „Aber von Mädchen aus der Ukraine etwa hören wir dann, dass es doch hier besser sei als zuhause“, meint die Caritas-Mitarbeiterin achselzuckend.

Lange Zeit hatten die Behörden weggeschaut. So konnte sich damals noch außerhalb der EU ein Paradies für Sextouristen und Pädophile entwickeln. Trotz einiger Anläufe gibt es kein Gesetz, das die Prostitution in Tschechien regelt.

## Durchlässige Grenzen

Und was Anfang 2008 passieren könnte, wenn die Grenzkontrollen nach Tschechien wegfallen, das mag sich König-Höllnerwöger nicht ausmalen. Dann könnten die Werbeschilder, auf denen sich Frauen räkeln, vielleicht nicht mehr nur auf Tschechien beschränkt bleiben, sondern über die Grenze nach Österreich wandern.

## Die Presse: Impressum

Herausgeber: Dr. Horst Pirker.

Redaktion  
Tel. 01/514 14 Serie, Fax 01/51414-400,  
e-mail: chefredaktion@diepresse.com

Chefredakteur: Michael Fleischhacker.

Stellvertreter: Dr. Michael Prüller.

Redaktionsmanagement: Mag. Peter Krotky.

Chefs vom Dienst: Mag. Florian Asamer, Mag. Benedikt Komenda.

Leitende Redakteure:

Karl Ettinger, Mag. Benedikt Komenda, Peter Martos, Mag. Norbert Mayer, Josef Metzger, Dr. Dietmar Neuwirth, Prof. Hans Werner Scheidl, Dr. Wilhelm Sinkovitz, Josef Urschitz.

Ausland: Leitung: Mag. Christian Ultsch; Burkhard Bischof, Mag. Wolfgang Greber, MAS, Mag. Eva Male, Wieland Schneider, Mag. Thomas Seifert.

Europäische Union: Leitung: Dr. Wolfgang Böhm; Doris Kraus, MA.

Inland: Leitung: Dr. Martina Salomon;

Mag. Claudia Dannhauser, Karl Ettinger, Dr. Martin Fritzl, Dr. Oliver Pink, Dr. Erich Witzmann.

Meinung: Mag. Florian Asamer.

Wien, NÖ und Chronik: Leitung: Dr. Dietmar Neuwirth, Rainer Nowak; Dr. Gerhard Bitzan, Mag. Erich Kocina, Michael Lohmeyer, Hilde Schmidt, Manfred Seeh, Mag. Klaus Stöger, Martin Stuhlfarner, Mag. Ulrike Weiser, Andreas Wetz.

Sport: Leitung: Josef Metzger, Mag. Markku Datler, Mag. Michael Köttirsch, Wolfgang Wiederstein.

Economist: Leitung: Dr. Franz Schellhorn; Dr. Christine Domforth, Mag. Oliver Grimm, Gerhard Hofer, Dr. Miriam Koch, Mag. Hanna Kordik, Di Martin Kugler, MMag. Beate Lammer, Peter Martos, Anita Pizzini, Mag. Peter Schiefer, Dr. Hedwig Schneid, Josef Urschitz.

Feuilleton: Leitung: Mag. Norbert Mayer; Mag. Thomas Kramar (Wissenschaft), Mag. Dr. Jürgen Langenbach, Mag. Isabella Leitenmüller-Wallnöfer, Barbara Petsch, Mag. Anne-Catherine Simon, Dr. Wilhelm Sinkovitz, Almuth Spiegler.

24 Stunden in 4 Minuten: Stefan Schöffl.

## Redaktionelle Sondereile:

Mag. Benedikt Komenda (Rechtspanorama),

Johanna Zugmann (Kariereplounge),

Claudia Richter (Gesundheit), Timo Völker (AutoMotor);

Dr. Erich Witzmann (Bildung).

Art Director: Helge Schalk.

Foto: Michaela Bruckberger, Clemens Fabry.

Schlussredaktion: Leitung: Helge Schalk, Ingeborg Zack; Stefan Förstel, Ingrid Hütter, Gregor Käfer, Wilhelm Kriehenbauer, Oliver Mayer, Martin Misarz, Hildegunde Rieger, Jorge Rottmann, Nina Schuster, Robert Speer, Bernd Theissl.

Spectrum: Leitung: Dr. Karl Woitschläger; Wolfgang Freitag, Dr. Harald Klauhs.

Schaufenster: Leitung: Mag. Petra Percher; Mag. Christina Böck, Julia Stix, Mag. Amelie Znidaric.

Korrespondenten Inland:

Graz: Mag. Klaus Höfler, Bregenz/Innsbruck: Mag. Sylvia Riedmann, Klagenfurt: Robert Benedikt, Salzburg: Mag. Claudia Lagler.

Korrespondenten Ausland:

Bangkok: Nicola Glass; Belgrad: Thomas Roser; Berlin: Thomas Vieregge; Dieter Stäcker; Bern/Luzern: Thomas Carber; Brüssel: Mag. Susanna Bastaroli; Budapest: Peter Bogner; Buenos Aires: Mag. Cornelia Mayrbaur; Den Haag: Helmut Hetzel; Genf: Andreas Zumach; Istanbul: Jan Keetman; Kairo: Karim El-Gawhary; Kopenhagen: Dr. Hannes Gammilscheg; London: Dieter Claassen, Dr. Axel Reiserer; Madrid: Ralph Schulze; Moskau: Jens Hartmann; New Delhi: Bernard Imhasly; New York: Peter Bauer; Ottawa: Gerd Braune; Peking: Jutta Lietsch; Prag: Hans-Jörg Köhler; Preßburg: Mag. Christoph Thanei; Pretoria: Thomas Knemeyer; Rio de Janeiro: Carl D. Goederler; Sarajewo: Erich Rathfelder; Rom: Paul Kreiner; Tel Aviv: Susanne Knaut; Tokio: Angela Köhler; Warschau: Dr. Knut Krohn; Washington: Norbert Rief, Luzian Caspar.

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion und Verleger

„Die Presse“ Verlags-Gesellschaft m.b.H. & Co KG,

ein Unternehmen der Styria Medien AG,

1030 Wien, Hainburger Straße 33

Tel. 01/514 14 Serie, Fax 01/514 14-334

e-mail: geschaeftsuehrung@diepresse.com

Homepage: <http://www.diepresse.com>

Geschäftsführer: Reinhold Gmeinbauer (Vorsitz),

Michael Fleischhacker, MMag. Rainer Präsohl.

Anzeigen: Fritz Mühlbeck, Dr. Ulrike Tropper.

Tel. 01/514 14-258, Fax 01/514 14-405,

e-mail: anzeigenleitung@diepresse.com

Kleinanzeigen: Tel. 01/514 14-250, Fax 01/514 14-333

oder 269.

Es gilt Anzeigentarif Nr. 56, gültig ab 1.1.2007.

Internationale Sonderbeilagen:

Internationale Sonderbeilagen Verlagsges.m.b.H.

Mag. Alexander Bursky.

Werbung: Mag. Kerstin Traschler.

Kooperationen/Veranstaltungen: Mag. Tina Greiner.

Lesermarketing / Vertrieb: Mag. Thomas Kreuzer,

Elfriede Maynard.

Customer Relationship Management: Mag. Claudia Samlicki.

Abonnement-Service: Brigitte Hofbauer

„Die Presse“ Medien-Service GmbH & Co KG

1030 Wien, Hainburger Straße 33

Tel 01/51414-70, Fax 01/51414-71,

e-mail: aboservice@diepresse.com

Abonnement (Preise in Klammern gelten für Schüler-, Studenten- und Aktions-Abos): Inland: € 26,50 (15,80) p. m.;

€ 285,- (176,-) p. a. Ausland: € 42,- p. m., € 456,39 p. a.

(ohne MwSt.); Einzelhandel: Mo-Do € 1,30, Fr-Sa € 1,50.

Bezugsabmeldung nur zum Ende des vereinbarten Belieferungszeitraumes bei vorausgehender vierwöchiger Kündigungsfrist.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags (höhere Gewalt, Streik usw.) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Die Presse (USPS 010-826) is published daily for \$ 980,- per year. Periodicals postage paid at Champlain, N.Y. and additional mailing offices. Address changes should be sent to

IMS of N.Y., 100 Walnut St. #3, P.O.Box 1518, Champlain, N.Y. 12919-1518.

For details call: IMS at 1 (800) 428-3003.

Produktion/IT: Krunoslav Barta.

Finanzen: Mag. Herwig Langanger.

## diepresse.com:

Geschäftsführer: Mag. Sylvia Dellantonio,

Mag. Peter Krotky.

Redaktion: Mag. Peter Krotky; Manuel Reinartz.

„Die Presse“ Magazine GmbH & Co KG:

Reinhold Gmeinbauer, MMag. Rainer Präsohl.

Anzeigen: Dr. Ulrike Tropper, Fritz Mühlbeck.

Sonderseiten & Magazine: Sabine Mezler-Andelberg (Leitung),

Mag. Erich Ebenkofler, Dr. Christine Kary (Finanzen), Daniela

Mathis, Mag. Astrid Müller (Immobilien), Michael Reichel

(Reise), Sandra Sulzer, Andreas Tanzer (HighTech).

Bankverbindungen: Erste Bank 00098000,

Bank Austria Creditanstalt 00471103200, PSK 1862.869,

DVR: 0076040.

Hersteller: Herold Druck- und Verlag AG,

1032 Wien, Faradaygasse 6.

Satz- und Druckfehler vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte sowie Fotos und Dias keine Gewähr.

Rücksendungen nur mit mitgesandtem Porto.

© „Die Presse“ Verlags-Gesellschaft m.b.H. „Art Copyright VBK Wien“.

Alle Rechte, insbesondere die Übernahme von Beiträgen nach § 44 Abs. 1 Urheberrechtsgesetz, sind vorbehalten.

Mitglied des Verbandes österreichischer Zeitungen

Genossenschaft der Austria Presse Agentur (APA).

Dem Ehrenkodex der Österreichischen Presse verpflichtet

verbreitete Auflage (1. Qu./2007):

Sa 163.080 Exemplare

MA Reichweite

4,3% 300.000 Leser

MA

P D N PARTNER

Das Papier der „Presse“ ist überwiegend aus Altpapier, chlorfrei gebleicht und vollständig recyclingfähig.